

# Die wichtigsten Freilichtmuseen in Europa

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **57 (1962)**

Heft 3-4-de

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-173828>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seite 113 oben:  
 Idylle im Freilicht-  
 museum zu Arnhem  
 (Niederlande). Doppelte  
 Zugbrücke (zum Durch-  
 lassen der Kanalschiffe).  
 Jenseits die alten *huisjes*  
 aus Koog a. d. Zaan, die  
 dort einem Neubau wei-  
 chen mußten und ins  
 Freilichtmuseum über-  
 tragen wurden.

Seite 113 unten:  
 Wohnküche im Staphor-  
 ster Bauernhof.

## Die wichtigsten Freilichtmuseen in Europa

Belgien: *Bokrijk* (Provinz Limburg), 1958 eröffnet, ca. 30 ha, Bauten aus den flämischen Landschaften Kempenland, Haspengau, Brabant, Flandern.

Dänemark: *Kopenhagen/Sorgenfri*, 1901 eröffnet, ca. 45 ha, ca. 30 Häuser, Erweiterung um 20 Häuser geplant, ausgezeichnetes Museum ohne Belebung durch Handwerker usw.

*Aarhus*, gegründet 1909, ca. 20 ha, ca. 50 Objekte, Marktstadt mit Läden, Betrieben und Werkstätten.

*Odense*, eröffnet 1946, ca. 17 Objekte, noch im Ausbau, Volkstänze, Freilichttheater.

Deutschland: *Cloppenburg* (Oldenburg), ca. 15 ha, 20 Objekte, geschlossenes Dorf.

*Kommern* (Eifel), eröffnet 1961, ca. 100 ha, vorläufig ca. 15 Bauten, geplant sind mindestens 40 Objekte.

Ostdeutschland: Kleinere Ansätze zu Freilichtmuseen in *Diesdorf* bei Stendal, in *Rudolstadt* in Thüringen, in *Lehde* bei Lübbenau. Meist nur einzelne Höfe oder wenige Bauten.

Britische Inseln: *Halifax*, 1953 eröffnet, ca. 26 ha, ca. 10 Objekte, teils mit Handwerkereinrichtungen.

Weitere Ansätze zu Freilichtmuseen in *York*, *Bristol* und *Leeds*.

*Cregneash* (Isle of Man), Teil eines Dorfes als Freilichtmuseum, einige Häuser davon bewohnt.

*Belfast* (Nordirland) noch im Ausbau begriffen.

*Cardiff* (Wales), ca. 40 ha, bis jetzt 10 Objekte, weiterer Ausbau vorgesehen.

Finnland: *Helsinki-Insel Seurasaari*, ca. 10 ha, ca. 30 Objekte.

*Turku/Abo*, Teil der Altstadt bewohnt von Handwerkern.

Frankreich: *Paris*, ein Freilichtmuseum ist geplant.

Holland: *Arnhem*, eröffnet 1918, ca. 33 ha, ca. 56 Objekte, mit Verwaltungsbau und Ausstellung von Trachten.

Jugoslawien: *Bled*, Ansatz zu einem Freilichtmuseum.

Lettland: *Riga*, ca. 75 ha, ca. 50 Objekte.

Norwegen: *Bygdoy* bei Oslo, eröffnet 1914, ca. 14 ha, ca. 100 Objekte. Verbunden mit systematischen Ausstellungen.

*Lillehammer*, eröffnet 1904, ca. 30 ha, ca. 100 Objekte.

*Elverum*, ca. 11 ha, ca. 70 Bauten in 10 großen Höfen zusammengestellt.

Österreich: *Maria-Saal* (Kärnten) im Aufbau begriffen.

Polen: Verschiedene kleinere Ansätze, u. a. in *Olsztynek* bei Olsztyn, jedoch ohne Inneneinrichtung.

Rumänien: *Bukarest*, eröffnet 1936, ca. 7 ha, über 100 Bauten, enthält eine reiche Sammlung von Geräten.

*Cluj* (Klausenburg), eröffnet 1929, ca. 75 ha, 12 Objekte, weiterer Ausbau vorgesehen.







Schweden: *Skansen*, gegründet 1891, ca. 30 ha, ca. 120 Objekte, Handwerker-viertel, belebt durch folkloristische Attraktionen, angegliedert ein zoologischer Garten, Belustigungen aller Art.

*Lund*, ca. 1,6 ha, ca. 20 Objekte.

Daneben gibt es eine ganze Anzahl von weiteren kleineren Freilichtmuseen, z. B. *Lulea*, *Hälsingborg*, *Härnösand*, *Mora*, *Östersund* usw.

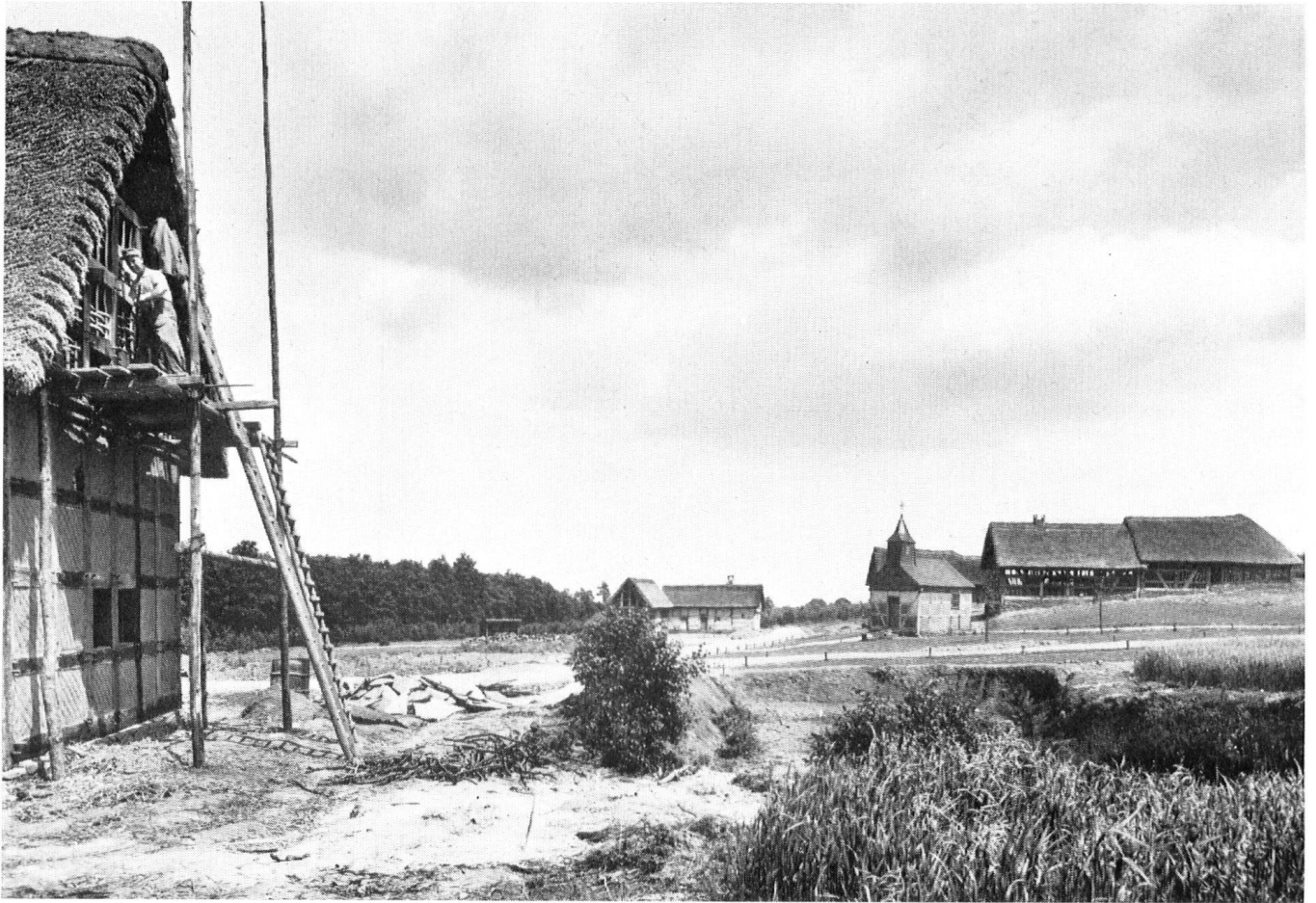
Spanien: *Barcelona* (Pueblo Español), für die Weltausstellung 1921 gebaut. Keine Originalbauten, nur Nachahmungen; also kein richtiges Freilichtmuseum. Bewohnt von Handwerkern. Dennoch bis heute ein Hauptanziehungspunkt der Stadt.

Tschechoslowakei: *Roznov pod Radhostem*, gegründet 1911, ca. 5,5 ha, 14 Objekte. Erweiterung geplant.

Unterlagen zu diesen Angaben boten die Prospekte und Museumsführer sowie der zusammenfassende Artikel von Dr. *Robert Wildhaber*: Der derzeitige Stand der Freilichtmuseen in Europa und in den USA, *Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde* 1959.

*Bauerngehöft im weltberühmten schwedischen Freilichtmuseum Skansen bei Stockholm.*

Seite 114:  
Eines der ansprechendsten Freilichtmuseen Europas besitzt Belgien in Bokrijk. Unter der initiativen Leitung von Dr. J. Weyns ist es in rasch fortschreitendem Ausbau begriffen. Unsere Bilder zeigen oben einen alten kempischen Bauernhof, unten ein Backhaus im kempischen Dorf und dahinter eine Windmühle aus dem Jahre 1788.



*In Deutschland, wo schon mehrere Freilichtmuseen bestehen, wird zur Zeit in der Eifel bei Kommern ein weiteres gebaut, für das ein Gelände von 100 ha zur Verfügung steht. Doceant exempla, möchte man ausrufen! Solche Beispiele sollten uns eine Lehre sein!*

